

Bauanleitung:

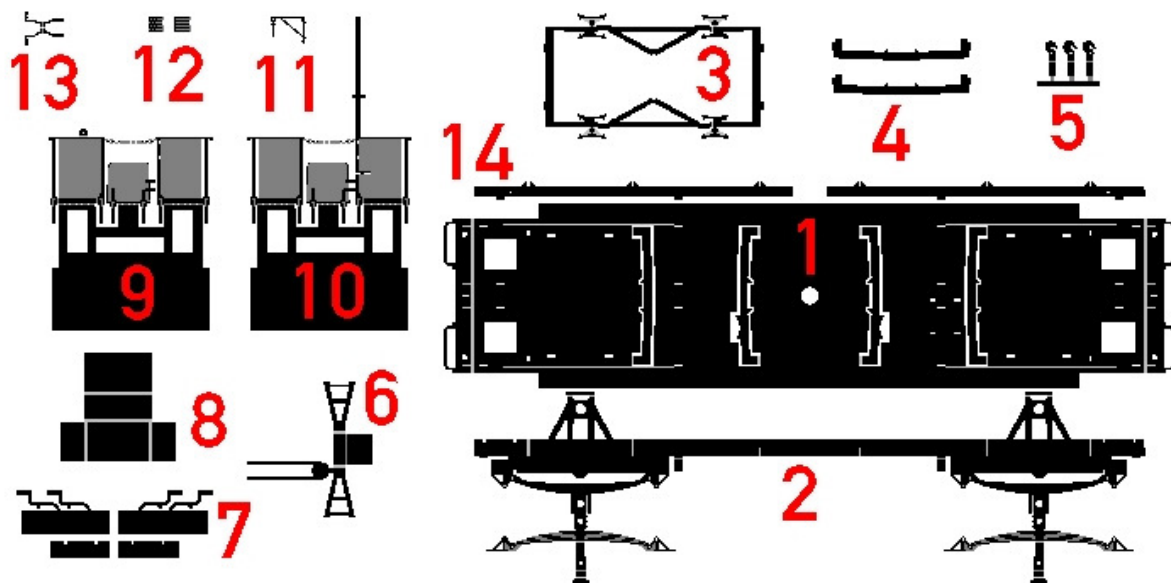
Einführung:

Mit dem Bausatz lässt sich ein Personenwagen preuss. Ci 05 der Firmen Zeuke bzw BTTB supern. Die Wagen gab es mit offener und geschlossener Bühne. Die Bauanleitung geht auf beide Wagen ein. Das Fahrwerk ist für beide Varianten das gleiche. Für den Wagen mit offenen Bühnen werden selbige an das Fahrwerk angebaut. Beim Wagen mit geschlossenen Bühnen werden die Stirnseiten des Wagenkastens mit feinen Leitern und Griffen gesupert.

Mit dem neuen geätzten Fahrwerk erhalten die Wagen ein korrektes Personenwagenfahrwerk, da das vorhandene ein Güterwagenfahrwerk darstellt.

Zum Löten empfehle ich SMD-Lötzinn NoClean CR44, welches es z.B. bei Reichelt gibt. Durch seine cremige Konsistenz kann es mit einer Nadel oder einem Uhrmacherschraubenzieher in ganz feinen Dosen an der Lötstelle platziert werden. Mit einem heißen LötKolben (450°C) kann dann das Metall erhitzt werden um das Zinn zum fließen zu bringen. Gute Lötstellen entstehen schnell! Deshalb mit viel Hitze löten!

Bausatzinhalt:

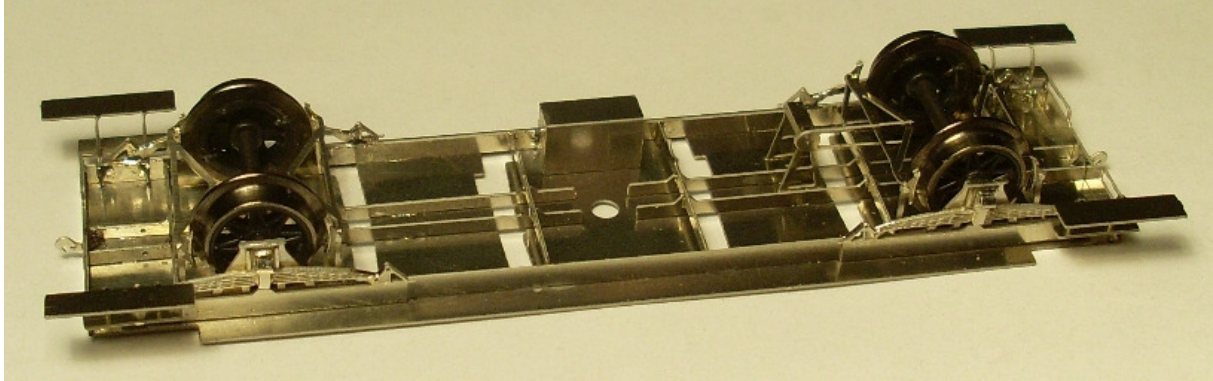


- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Bodenplatte | 9. Bühne Bremsseite |
| 2. Langträger mit Achshalter | 10. Bühne |
| 3. Bremsen | 11. Angel für Übergangsblech |
| 4. Querträger | 12. Tritte Dachaufstieg |
| 5. Kuppelhaken | 13. Bremskurbel |
| 6. Achsgenerator | 14. mittlere Langträger |
| 7. Trittstufen | 15. Fenstereinsätze |
| 8. Batteriekasten | |

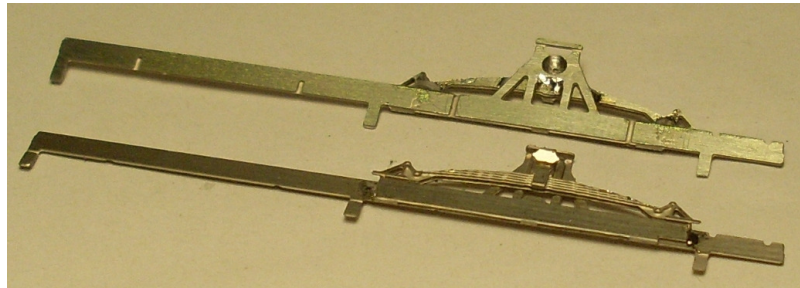
Beim Bausatz für den Wagen mit geschlossenen Bühnen entfallen die Teile 9-13. Dafür liegt ein Ätzblech mit Leitern und Griffstangen bei.

Fahrgestell:

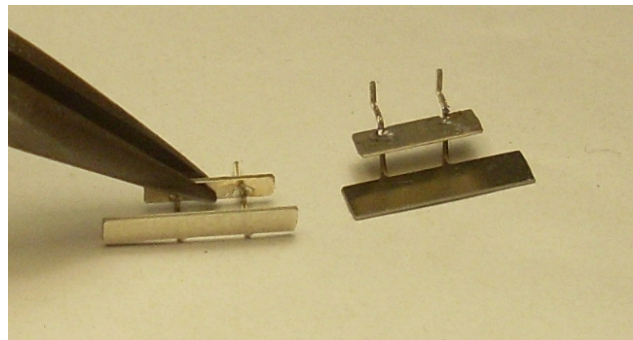
An der Bodenplatte (1) die Pufferbohlen und eingelassenen Querträger aufklappen. Die Biegefalze liegen bei allen 90°-Biegungen im Biegewinkel. Die Längsträger (14) müssen beim Einbau einer PeHo-KKK um die Länge der KKK gekürzt werden. Die Längsträger in die Steckpassungen einsetzen, unter den Querträgern aufrichten und mit diesen verlöten. An den Bremsen (3) die Bremssohlen aufdoppeln und die Bremse zu einem „U“ falten. An den Sohlen und Knickstellen verlöten. Die Bremsen in die Steckpassungen im Bodenblech einsetzen und verlöten.



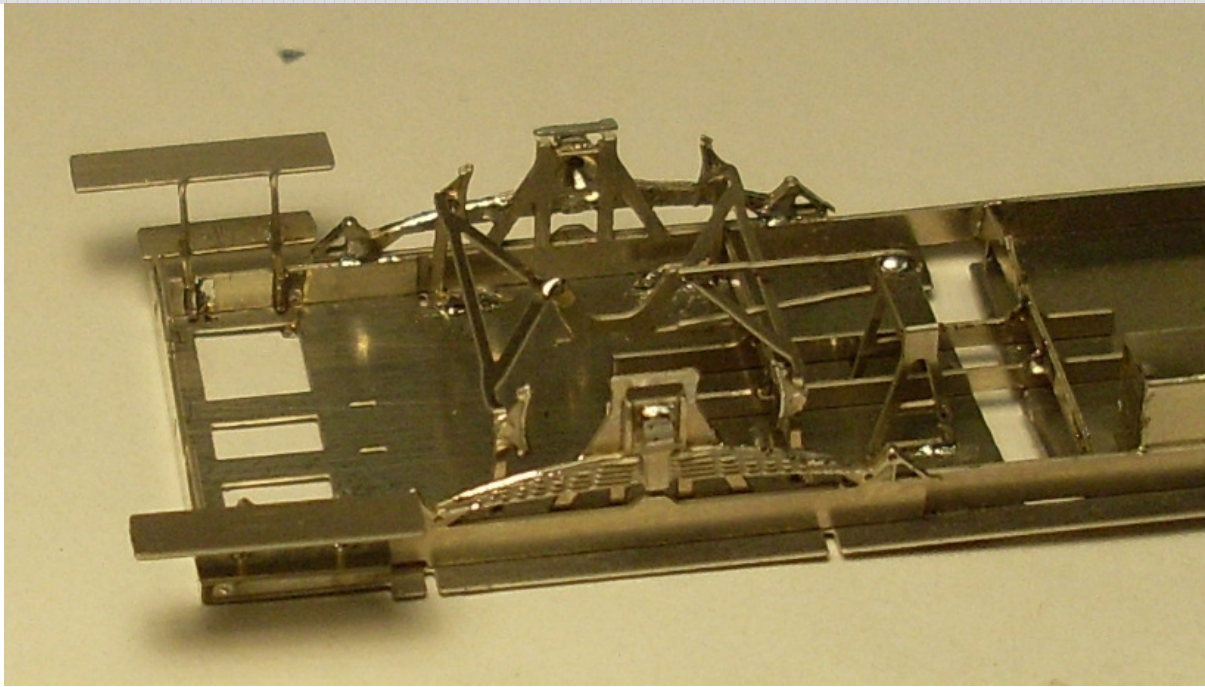
Am Langträger (2) die Bleche mit den Federpaketen um 180° nach umklappen. Der Biegefalz liegt dabei außen. Das Federpaket aufdoppeln und das Achslager durch mehrfaches aufdoppeln des Blechs bilden. Beim Aufdoppeln liegen die Biegefalze immer außen (180°-Knick). Die letzten beiden Blechabschnitte am Achslager werden 90° zueinander abgewinkelt und bilden den Achslagerdeckel nach. (Bild zeigt getrennten Langträger)



Die Stege an den großen Trittstufen (7) senkrecht aufbiegen und die kleinen Trittstufen auf der Nase einrasten und verlöten. Das geht am besten, wenn man sie mit einer Pinzette fasst und schräg nach unten andrückt.



Die vier Trittstufen an den Langträgerenden in die Aussparungen einrasten so dass die Enden auf der Innenseite des Langträgers liegen. Die kurzen Trittenden zeigen zum Achshalter. Mit einer Kreuzpinzette fixieren und verlöten. Danach die Langträger mit den Stecklaschen in die Schlitze im Bodenblech stecken und die Laschen auf der Oberseite umklappen und verlöten. Die Laschen zeigen nach innen. Die Langträger unten innen mit den Querträgern verlöten. Die Querträger (4) einstecken und verlöten. Bei Einbau einer KKK entfallen die äußersten Querträger.



Der Achsgenerator und der Batteriekasten wird nur in Epoche 2 und 3 angebaut. In Epoche 1 und der frühen Epoche 2 wird ein Gaskessel aus einem 4mm Messinggrund gefeilt und an den inneren Querträgern angelötet. Am Achsgenerator (6) das Blech in der Mitte dreifach aufdoppeln (Biegefalz außen). Die Stützen 90° biegen und den Riemen mit Scheibe um 180° umklappen. Alles verlöten und in den Wagenboden einsetzen. Den Batteriekasten (8) zu einer Kiste falten und mit Öffnung zum Wagenboden am Langträger anlöten. Als letztes die Kuppelhaken in die Pufferbohle einsetzen.

Als Puffer können die Korbpuffer aus dem Angebot der Digitalzentrale oder beliebige andere (z.B. ModMuller-Puffer) eingesetzt werden.

Übergangsbühne:

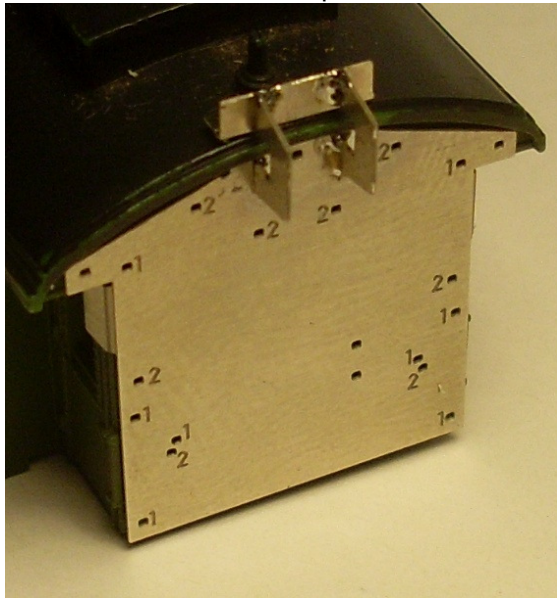
Das Bühnengeländer (9, 10) an der Perforation um 90° abwinkeln. Dabei das Geländer einspannen. Die Scharniere bleiben dabei senkrecht zum Geländer. Danach den Bretterbelag 180° auf den Unterboden klappen.

Die Angel (11) und die Trittstufen (12) am Geländer bzw. Dachaufstieg anlöten. Die Bremskurbel (13) aufdoppeln so dass sich ein Schaft für einen 0,3mm Messingdraht als Kurbelwelle bildet. Diesen einlöten und den Draht durch die U-förmige Lasche fädeln und verlöten.



Leitern (geschlossener Übergang):

Die Bohrschablone entsprechend des Bildes zusammenlöten:

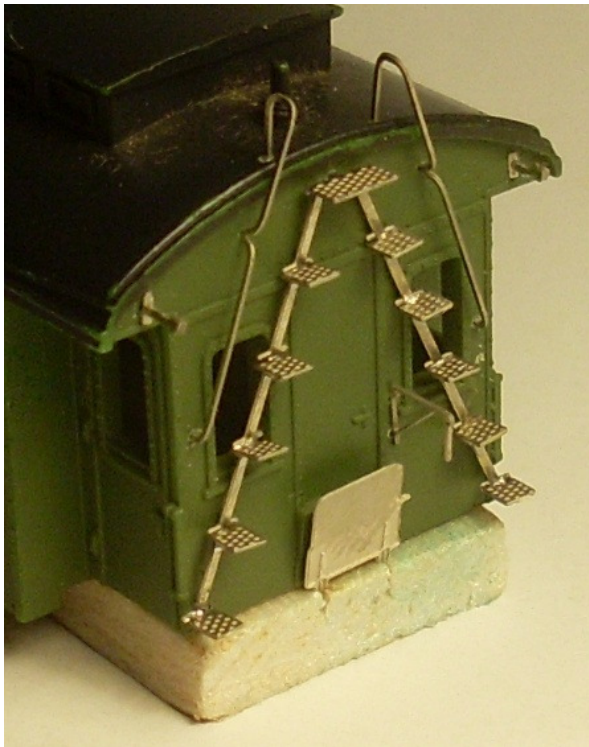


Bohrlöcher mit Nummer 1 werden nur auf der Seite mit niedriger Leiter eingebracht, Bohrlöcher mit Nummer 2 auf der Seite mit hoher Leiter. Bohrlöcher ohne Nummer sind auf beiden Seiten zu bohren.

Die Löcher auf dem Dach werden nur auf der Seite mit hoher Leiter eingebracht.

Die Trittstufen an die Leiterstege löten. Sie sitzen dabei unterhalb der Arretierungsstege. An den Positionen der Bohrlöcher sind die Stufen mit Steckzapfen einzulöten. Die Steckzapfen sitzen dabei an der Außenseite.

Das Übergangsblech kann in angeklappter Position am Gehäuse angeklebt oder in herunter geklappter Position am Fahrwerk angelötet werden.



Um die Fenstereinsätze einzupassen, ist es notwendig die Abformschräge der Fensteröffnungen zu begradigen. Dafür mit einem kleinen Cutter oder Skalpell mit senkrecht stehender Klinge die Fensterkante mehrmals entlang schaben. So wird das überflüssige Material leicht abgetragen.